

20 Jahre Mauerfall – Zeitzeugen im Unterricht

(KMS VI.4-5 S 4402.13 – 6.103856 o.V. vom 18.01.2010
um weitere Zeitzeugen ergänzte Anlage 2 und Anlage 3)

Kontaktdaten für Zeitzeugen

a) Informationen der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildung

Diese Liste ist alphabetisch geordnet, sie stellt zunächst den biographischen und thematischen Hintergrund der jeweiligen Persönlichkeit dar und schließt mit der Angabe der Kontaktdaten ab. Die folgenden Informationen sind auf der Internet-Seite der Landeszentrale hinterlegt.

Das **Deutsch-Deutsche Museum Mödlareuth** verfügt - über die hier genannten Personen hinaus - über einen Pool von ca. 60 Zeitzeugen, die aus unterschiedlichen Gründen nur bedingt eingesetzt werden können; ihre Kontaktdaten sind über das Deutsch-Deutsche Museum Mödlareuth abzufragen.

Zudem ermöglicht die Pressestelle der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (presse@bstu.bund.de) weitere Kontakte zu Zeitzeugen. Gleiches gilt für das Museum Hohenschönhausen (030/986082-30) und die Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße (info@stasimuseum.de).

Rupert Appeltshauser

Biografische Schwerpunkte der Tätigkeit:

Jg. 1947, aufgewachsen in Coburg, seit 1980 dort wieder im Schuldienst tätig.

- Autor des Zeitzeugenbuches „Flipper, Jazz und Sputnikfieber, Streifzüge im deutsch- deutschen Grenzland“, Erich- Weiß-Verlag, Bamberg 2009
- in Text und Bild Darstellung und Kommentierung des Alltag im Grenzland in den Nachkriegsjahren und in den Jahren vor dem Mauerfall auf Grundlage intensiver persönlicher Erinnerungen
- häufige und längere DDR- Besuche bis in die Zeit des Mauerbaus, dann ebenfalls wieder nach 1970 in Form von Privat- und Gruppenreisen bzw. Seminarveranstaltungen
- als Organisator von zahlreichen Schülerreisen auch im Visier der Stasi
- das Buch, eine darauf bezogene Dokumentation des Bayerische Fernsehens bzw. entsprechende Lese- und Vortragsveranstaltungen eröffnen die vergleichsweise selten gegebene, aber deshalb nicht weniger wichtige Möglichkeit des authentischen Blicks auf die DDR aus Perspektive eines Westdeutschen.

Kontakt:

Sekretariat Gymnasium Albertinum
Untere Anlage 1
96450 Coburg
Tel.: 09561 894100
Fax.:09561 94887
Mail: post@albertinum.coburg.de

Marianne Birthler

Biographisches und Schwerpunkt der Tätigkeit:

Jg. 1948. Systemkritikerin und Gründungsmitglied des Arbeitskreises „Solidarische Kirche“. Seit 2000 Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR.

- schloss 1972, trotz Austritts aus der FDJ, ihr Außenhandelswirtschaftler-Fernstudium ab
- Ausbildung zur Katechetin und Gemeindegliederin in der Evangelischen Kirche
- Mitglied in der Initiative Frieden und Menschenrechte
- 1986 Gründungsmitglied des Arbeitskreises „Solidarische Kirche“, der die Demokratisierung von Kirche und Gesellschaft in der DDR in den Mittelpunkt seiner Bemühungen stellte
- Mitglied der letzten DDR-Volkskammer, von März bis Oktober 1990 Sprecherin von Bündnis 90 und gehörte vom 3. Oktober bis zu den ersten gesamtdeutschen Wahlen dem Bundestag an
- wurde im Okt. 1990 für Bündnis 90 in den Brandenburger Landtag gewählt
- legte 1992 das Mandat nieder
- seit 2000 Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR

Kontakt:

Pressestelle der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR:

presse@bstu.bund.de

über die Birthlerstiftung:

Zentralstelle Berlin

Hausanschrift: Karl-Liebknecht-Straße 31/33
10178 Berlin
Postanschrift: BStU
10106 Berlin
Telefon: (030) 23 24 - 50
Fax: (030) 23 24 - 77 99
E-Mail: post@bstu.bund.de

Michael Bradler

Biographisches und Schwerpunkt der Tätigkeit:

Jg. 1961. 1982 ein Jahr und vier Monate wg. versuchter Republikflucht – nach 9 Monaten freigekauft.

- als Großmutter (bei ihr aufgewachsen) und bester Freund in die BRD übersiedelten wollte auch er die DDR verlassen
- Ausreiseanträge immer wieder abgelehnt
- 1982 Versuch die DDR am Grenzübergang Sonnenallee zu verlassen
- wird vom Ministerium für Staatssicherheit (MfS) festgenommen
- der landesverräterischen Nachrichtenübermittlung beschuldigt
- Freilassung angeboten, wenn er den Ausreiseantrag zurückziehe
- wird zu einem Jahr und vier Monaten Gefängnis verurteilt, da er das Zurückziehen ablehnte
- im Oktober 1982 nach 9 Monaten Haft freigekauft und in die BRD abgeschoben
- arbeitet heute als Besucherreferent in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen und in der Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße (Stasimuseum)

Kontakt:

Tel. Stiftung Hohenschönhausen: 030/986082-30 (Sekretariat)

Tel. Museum: 030/553 68 54 /

E-Mail: info@stasimuseum.de

Jörg Drieselmann

Biographisches und Schwerpunkt der Tätigkeit:

Jg. 1955. 1974 wg. einer Flugblattaktion verhaftet und zu vier Jahren und drei Monaten verurteilt. Wurde 1976 von der BRD freigekauft. Bis heute nicht rehabilitiert, u.a. wg. seines „Geständnisses“ im MfS-Verhör. Geschäftsführer der Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstrasse.

Kontakt:

Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße

Ruschestraße 103, 10365 Berlin

Tel.: 030 5536854

E-Mail: info@stasimuseum.de

Siegmar Faust

Biographisches und Schwerpunkt der Tätigkeit:

Jg. 1944. wg. staatsfeindlicher Hetze 1977 11 Monate in U-Haft, vor der eigentlichen Haft amnestiert. 1974 erneut verhaftet wg. seiner Petition „Gegen die Verweigerung der Menschenrechte“ und darauffolgend viereinhalb Jahre Haft. Vermutlicher Rekordinhaber von Isolierhaft in der DDR.

- Studium Kunsterziehung und Geschichte an der Uni Leipzig
- wegen „Disziplinlosigkeit und politischer Unzuverlässigkeit“ vorzeitig exmatrikuliert
- nach „Bewährung in der Produktion“ 1967 erneuter Beginn eines Studiums
- erneuter Ausschluss aus dem Studium wegen Erwähnen eines Gedichts über den Arbeiteraufstand vom 17. Juni 1953
- Arbeit als Hilfsarbeiter aber weiterhin schriftstellerische Tätigkeit
- 1968 Gründung einer inoffiziellen Künstlergruppe
- Versuch literarische Werke in der BRD zu veröffentlichen → 1971 vom MfS wegen „staatsfeindlicher Hetze“ verhaftet
- nach 11-monatiger U-Haft amnestiert
- reichte mehrere Ausreiseanträge ein und brachte Petition „gegen die Verweigerung der Menschenrechte“ in Umlauf → 1974 verhaftet und zu viereinhalb Jahren verurteilt
- durfte 1976 in die BRD ausreisen → Arbeit als Schriftsteller, Drehbuchautor und Referent
- heute ist Siegmар Faust Vorstandsmitglied in verschiedenen Opferverbänden

Kontakt:

Siegmар Faust
Bergstraße 8
97234 Reichenberg

Fax: 093 66 - 990 262

E-Mail: sifa1944@gmx.de

Arnold Friedrich

Biographisches und Schwerpunkt der Tätigkeit:

- während der Teilung Bürgermeister in Mödlareuth-West
- Mitarbeiter des Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth mit den Themenbereichen Grenzüberwachung West mit Schwerpunkt Bundesgrenzschutz, Mödlareuth, Grenzöffnung

Kontakt:

Finkensteig 2
95183 Töpen
Tel.: 09195/1334

Dieter Gäbelein

Biographisches und Schwerpunkt der Tätigkeit:

- 1974 erfolgreiche Flucht aus der DDR
- Mitarbeiter des Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth mit dem Themenbereich Flucht

Kontakt:

Regnitzstr. 8
95183 Trogen
Tel.: 09281/46472

Dr. Axel Janowitz

Biographisches und Schwerpunkt der Tätigkeit:

Mitarbeiter der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR.

Kontakt: Siehe oben!

Sylvia Kabus

Biographisches und Schwerpunkt der Tätigkeit:

Jg. 1952. Autorin und Journalistin

- Studium Germanistik und Anglistik in Ost-Berlin
- von 1974 bis 1983 Redakteurin
- dann Autorin für das DEFA-Spielfilmstudio
- Auszeichnungen für ihre Arbeit zum Film „Felix und der Wolf“ (1988)
- ab 1989 Engagement in der Bürger- und Frauenbewegung
- Mitglied des Leipziger Runden Tisches
- 1990 gemeinsam mit Reinhard Bernhof, Roland Erb und Ingeborg Schröder an der Liquidation des Schriftstellerverbandes der DDR beteiligt
- ab 1991 literarische Angestellte im von ihr mit aufgebauten Literaturbüro Leipzig e.V..
- arbeitet gegenwärtig freischaffend für den MDR und an eigenen Publikationen
- lebt in München und Leipzig

Kontakt:

Gyßlingstraße 59
80805 München
Telefon und Fax: 089/8110395
E-Mail: sylvia.kabus@gmx.de

Martin Klähn

Biographisches und Schwerpunkt der Tätigkeit:

Jg. 1960. Erste politische Aktivitäten im Zusammenhang mit der Besetzung der Umweltbibliothek in der Berliner Zionskirche. Nahm als einziger Norddeutscher an der Gründung des Neuen Forums teil. Heute für den Verein Politische Memoriale in Schwerin tätig.

- 1985 Abschluss des Bauingenieurstudiums in Cottbus
- Arbeit im Wohnungsbaukombinat Schwerin
- 1989 Mitbegründer des Neuen Forum in Grünheide
- 1990 tätig für das Neue Forum in verschiedenen Funktionen
- 1991 Gründung und Aufbau des Bildungswerkes Arbeit und Leben (Mitarbeit dort bis 2006)
- berufsbegleitender Masterstudiengang Erwachsenenpädagogik an der HU Berlin (Abschluss 2008 als M.A.)
- seit Juni 2009 als pädagogischer Mitarbeiter bei den Politischen Memorialen

Kontakt:

Politische Memoriale e.V.

Tel.: (0385) 7 58 73 11

e-mail: info@polmem-mv.de

Freya Klier

Biographisches und Schwerpunkt der Tätigkeit:

Freya Klier macht ganze Deutschlandtourneen als Zeitzeugin in Schulen, meistens über Stiftung Lesen oder KAS.

- 1968 erfolgloser Fluchtversuch nach dem Abitur → zu 16 Monaten Gefängnis verurteilt, jedoch vorzeitig entlassen
- von 1970 bis 1975 Studium Schauspiel an der Theaterhochschule Leipzig und im Staatstheater Dresden.
- seit Anfang 1980 aktiv in der DDR-Friedensbewegung → Berufsverbot
- kritisierte gemeinsam mit Stephan Krawczyk in einem offenem Brief an Kurt Hager den gesellschaftlichen Zustand der DDR und fordert Reformen
- im Jahr vor der Wende wurde die regimekritische Schriftstellerin mit ihrem damaligen Mann Stefan Krawczyk aus der DDR ausgewiesen.
- heutige Tätigkeit vor allem in der Aufklärung von Schülern über die Vergangenheit der DDR
- Gründungsmitglied des Bürgerbüro e.V., einem Verein zur Aufarbeitung von Folgeschäden der SED-Diktatur

Kontakt über Bürgerbüro:

Bernauer Str. 111
13355 Berlin

Tel: 030/ 463 48 06

Fax: 030/ 463 57 18

info@buergerbuero-berlin.de

Vera Lengsfeld

Biographisches und Schwerpunkt der Tätigkeit:

Jg. 1952 gehört zu den führenden Köpfen in der Bergerrechtsbewegung der DDR. Heute, neben ihrer Arbeit als Publizistin, professionelle Tätigkeit in der politischen Bildung u.a. Zeitzeugenprogramm Hohenschönhausen

- Studium der Philosophie
- ab 1975 Mitgliedschaft in der SED
- 1983 wegen Protest gegen Stationierung von sowjetischen Atomraketen in der DDR aus der SED ausgeschlossen und Berufsverbot erteilt
- ab 1981 in verschiedenen Bürgerrechtsbewegungen in der DDR tätig
- im Januar 1988 auf dem Weg zur Liebknecht-Luxemburg-Demonstration in Ost-Berlin verhaftet → wegen „versuchter Zusammenrottung“ zu Haftstrafe verurteilt
- Februar 1988 wurde sie wie alle im Zusammenhang mit der Demonstration verhafteten Bürgerrechtler in den Westen abgeschoben
- nach Wende Eintritt in die Grüne Partei der DDR → 1990 Wahl in die Volkskammer → Dez. 1990 Wahl in den Dt. Bundestag
- 1991 Scheidung, da ihr Mann sie für die STASI bespitzelt hat
- 1996 Wechsel zur CDU/CSU, weil die Grünen beschlossen eine Koalition mit der PDS einzugehen

Kontakt:

Telefon: 030 - 499 183 91

info@vera-lengsfeld.de

Thomas Lukow

Biographisches und Schwerpunkt der Tätigkeit:

Jg. 1959. 1981 wg. versuchter Republikflucht 20 Monate. Kommt aus der DDR-Musikszene, arbeitet freischaffend für verschiedene Institutionen, macht Stadtführungen in Potsdam, Bautzen und Berlin. Organisiert regelmäßige Treffen ehemaliger Häftlinge aus Bautzen II.

- nach einem weiteren Republikfluchtversuch saß er dann im berüchtigten Gefängnis Bautzen II ein.
- bis zu seiner Ausreise mit Frau und Kindern nach Westberlin im Jahr 1989 brachte sich Thomas Lukow aktiv in der Kultur- und Musikszene Berlin-Prenzlauer Berg ein und bewegte sich in Kirchenkreisen, in denen die friedliche Revolution der DDR-Bevölkerung ihre Wurzeln hat.
- Thomas Lukow ist freier Mitarbeiter im Bundespresseamt sowie der Gedenkstätte Hohenschönhausen, Mitglied im Bautzenkomitee und des Vereins „Antistalinistische Aktion Berlin Normannenstraße.

Kontakt:

Am Hasenküppel 20
35041 Marbach Stadt Marburg

Karin Mergner

Biographisches und Schwerpunkt der Tätigkeit:

- wohnte ab den 60er Jahren im Westteil des getrennten Dorfs Mödlareuth
- Mitarbeiter des Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth mit den Themenbereichen Mödlareuth, Alltag an der Grenze und Grenzöffnung

Kontakt:

Mödlareuth Nr. 3
95183 Töpen
Tel.: 09295/245

Hildigund Neubert

Biographisches und Schwerpunkt der Tätigkeit:

Jg. 1960. Landesbeauftragte des Freistaates Thüringen für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR.

- studierte in Weimar Gesang und arbeitete dort im Chor des Nationaltheaters
- beteiligte sich am Friedenskreis der Weimarer Evangelischen Studentengemeinde
- engagierte sich 1989 bei der Gründung des Demokratischen Aufbruchs und in der Friedliche Revolution
- von 1997 bis 2003 Mitarbeiterin des Bürgerbüro e.V. zur Aufarbeitung von Folgeschäden der SED-Diktatur
- ab 2003 Landesbeauftragte des Freistaates Thüringen für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR

Kontakt:

0361/37-71950

Hartmut Richter

Biographisches und Schwerpunkt der Tätigkeit:

Jg. 1948. Aus der DDR geflüchtet. Dann nach einer Amnestie mit der Möglichkeit wieder in die DDR einzureisen als Fluchthelfer tätig. Urteil 15 Jahre wg. „staatsfeindlichen Menschenhandelns“. Nach 5 Jahren freigekauft.

- Versuch im Januar 1966 über die Tschechoslowakei nach Österreich zu flüchten
- gefasst und zu 10 Monaten auf Bewährung verurteilt
- 1966 erneuter, diesmal erfolgreicher Fluchtversuch
- nach Amnestie für sog. Republikflüchtlinge begann er Anfang der 70er Verwandte und Freunde aus der DDR herauszuholen (33 Menschen)
- wurde im März 1975 beim Versuch seine Schwester herauszuschuggeln verhaftet
- 1975 unter Ausschluss der Öffentlichkeit wegen „staatsfeindlichem Menschenhandels“ zur Höchststrafe von 15 Jahren verurteilt
- nach 5 Jahren von der BRD freigekauft und durfte nach Westberlin ausreisen
- Engagement in der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGfM) und war bis 1990 Mitglied der CDU

Kontakt:

Stiftung Hohenschönhausen: 030/986082-30 (Sekretariat)

Gerhard Rude

Biographisches und Schwerpunkt der Tätigkeit:

Landesbeauftragter des Landes Sachsen für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR. (sehr interessiert + erfahren in Umgang mit Schülern).

- studierte Bauingenieurswesen and er Hochschule für Architektur und Bauwesen in Weimar und arbeitete anschließend als Ingenieur
- gegen Ende der DDR Mitglied in einem evangelischen Friedensarbeitskreis in Magdeburg
- half bei Gründung des Bürgerkomitees zur Auflösung des MfS und des „Runden Tisches Magdeburg“
- war on 2002 bis 2005 Mitglied der CDU-Landtagsfraktion im 4. Landtag von Sachsen-Anhalt

- seit 2005 Landesbeauftragter für Stasi-Unterlagen von Sachsen Anhalt

Kontakt:

0391-567.5051

Wolfgang Templin

Biographisches und Schwerpunkt der Tätigkeit:

Jg. 1948. U.a. SED und IM des MfS bis 1974. Studienaufenthalt in Polen. 1985 Mitbegründer der IFM (Initiative Frieden und Menschenrechte). Mitbegründer von Bündnis 90; 1993 ausgetreten wg. des Zusammenschlusses mit den Grünen.

- studierte an der Humboldt-Universität zu Berlin Information und Dokumentation sowie bis 1974 Philosophie
- trat 1970 in die SED ein und wurde IM des MfS bis 1974
- war nach Studienaufenthalt in Polen bis 1983 Mitarbeiter am Zentralinstitut für Philosophie der Akademie der Wissenschaften der DDR
- verlor nach seinem Parteiaustritt die Stelle
- war 1985 Mitbegründer der Initiative Frieden und Menschenrechte (IFM), die Protestaktionen gegen Menschenrechtsverletzungen durchführten
- wurde nach der Veröffentlichung systemkritischer Publikationen 1988 verhaftet und in die BRD abgeschoben
- nach der Wende Rückkehr in die ehem. DDR und nahm für die IFM am Runden Tisch teil
- 1991 Mitgründer des Bündnis 90, trat jedoch 1993 nach der Vereinigung mit den Grünen wieder aus
- momentan wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR

Kontakt:

Starnberger Str. 5A
10781 Berlin
wtemplin@t-online.de

Joachim Vollert

Biographie und Qualifikation:

- war Angehöriger der Bayerischen Grenzpolizei
- Mitarbeiter des Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth mit den Themenbereichen Grenzüberwachung West mit Schwerpunkt Bay. Grenzpolizei, Grenzsperranlagen, Flucht und Grenzöffnung

Kontakt:

Ullitz 11
95183 Trogen
Tel: 09281/43424

Dr. Matthias Wanitschke

Biographisches und Schwerpunkt der Tätigkeit:

Mitarbeiter der Landesbeauftragte des Freistaates Thüringen für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR.

Kontakt:

0361/37-71958

Helga Weidlich

Biographisches und Schwerpunkt der Tätigkeit:

- wohnte im Ostteil des getrennten Dorfs Mödlareuth
- Mitarbeiter des Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth mit den Themenbereichen Mödlareuth, Alltag an der Grenze, Grenzöffnung

Kontakt:

Mödlareuth Nr. 16
07926 Gefell
Tel.: 036649/80056

Hans-Eberhard Zahn

Biographisches und Schwerpunkt der Tätigkeit:

Jg. 1928. Als FU-Student Aufbau eines Unterstützernetzes für Oststudenten über das Sozialreferat des ASTA. 1953 sieben Jahre wg. Militärspionage – musste die volle Zeit absitzen.

- kümmerte sich über das Sozialreferat des Allgemeinen Studentenausschusses (ASTA) um Angehörige vieler Studenten in der sowjetisch besetzten Zone (u.a. finanzielle Hilfe)
- im November 1953 beim Versuch einem Ost-Berliner Kommilitonen Geld und Einzahlunglisten zu überbringen vom MfS verhaftet
- MfS sah ihn als hochrangigen Spion und versuchte ihn zu „überwerben“
- wurde 1953 u.a. wegen Militärspionage zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt
- schloss nach seiner Entlassung 1960 sein Psychologiestudium ab und arbeitete bis 1993 als Hochschullehrer

- ab 1983 Vorstand der Notgemeinschaft für die Freie Universität Berlin
- ab 1989 Vorsitzende und dann Ehrenvorsitzender des Bundes Freiheit der Wissenschaft
- Beiratsmitglied der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Kontakt:

über die Stiftung Hohenschönhausen: 030/986082-30 (Sekretariat)

b) Weitere Zeitzeugen:

Name	Kontaktdaten	Hintergrund
Dr. Sven Müller-Grune - Rechtsanwalt -	Dr. Sven Müller-Grune - Rechtsanwalt - Kanzlei Dr. Neumann Coll. Lindengasse 36 90419 Nürnberg Tel.: 09 11/23 99 38 60 Fax: 09 11/23 99 38 69 smg@kanzlei-dr-neumann.de www.kanzlei-dr-neumann.de	Kindheit und Jugend in der DDR, Erfahrung von Repressalien.
Manfred Kriegel - Autor -	manfred.kriegel@t-online.de Website: http://www.roter-ochse-zelle48.com	Buchtitel „Haftbefehl 02.11.1973“; mehrere gescheiterte Fluchtversuche; 1973 beim Fluchtversuch über die CSSR auf dem Todesstreifen festgenommen, Zuchthaus, Ausweisung in die DDR, Odyssee durch die Gefängnisse; Ende 1974 Ausweisung in die BRD.
Peter Heubach	Peter Heubach Güstrower Str. 1 18109 Rostock Tel.: 0381 – 2941607 Mobil: 0174 – 6101005 Peter_Heubach@web.de	Erfahrung aus Kindheit und Jugend mit dem Machtapparat des MfS; Rehabilitationsbescheinigung.
Katrin Behr	Katrin Behr KatrinBehr@t-online.de Verein OvZ-DDR e.V. Postfach 1445 07504 Gera http://zwangsadoptierte-kinder.de http://personen-suche-ddr.de	Zeitzeugin aus Gera, Geschäftsführerin des Vereins OvZ-DDR e.V. Thema: Kindentfremdungen als Machtinstrument der SED, Zwangsadoptionen in der DDR.

Dr. Michael Gleau	Dr. Michael Gleau Boschetsrieder Str. 121b 81379 Muenchen 089 783310 00 49 172 8574341	Herr Dr. Gleau war in der DDR inhaftiert und ist ein wertvoller und seriöser Berichterstatter über die Zustände in diesem Staat. Er hat auch bei der Thomas Dehler Stiftung referiert.
Zeitzeugen des „Aufbau Ost“:		
Erich Bauer	Abteilungsleiter Regierung von Mittelfranken, Tel. 0981/53-1331	war von 21.12.1992 - 31.12.1993 zum Regierungspräsidium Chemnitz abgeordnet.
Karl-Friedrich Richter	Präsident, Verwaltungsgericht Bayreuth, Tel. 0921/5904-25	war von 01.12.1990 - 30.06.1992 zum Sächsischen Staatsministerium der Justiz - VG Chemnitz abgeordnet; von 01.07.1992 - 31.07.1996 versetzt und als Präsident des VG Chemnitz tätig.
Bernd Stammberger	Vorsitzender Richter, VG Bayreuth, Tel. 0921/5904-79	war als Oberregierungsrat von 29.08.1991 - 29.02.1992 zum Regierungspräsidium Chemnitz abgeordnet und vom 01.11.1993 - 31.12.1993 zum LRA Klingenthal.
Rene Gemeinbauer	RAR LRA Landshut, Tel. 0871/408-398	
RA Eva-Maria Mally-Sparrer	Regierung von Mittelfranken, Tel. 0981/53-1341	
OAR Wolfgang Schultze	LRA Rhön-Grabfeld, Tel. 09771/94-122	
ORR Otto Sparrer	Regierung von Mittelfranken, Tel. 0981/53-1429	
OStD Willi Eisele	Schulleiter am Gymnasium Fürstenried-West; Landesvorsitzender des BGLV e.V. und der Fachgruppe G/Sk im bpv; Tel.: 089/ 23343120	war Referatsleiter für die Gymnasien in Sachsen am Sächsischen Kultusministerium von 1991-1995; Fortbildungstätigkeit in mehreren östlichen Bundesländern
Ltd. Ministerialrat Leo Pfennig	Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Salvatorstr. 2 80333 München Leo.Pfennig@stmwfk.bayern.de	Herr MR Pfennig hat angeboten, dass er wegen seines 2. Wohnsitzes in Unterfranken (Münnerstadt) auch gezielt für dortige Schulen benannt werden könnte.
Ministerialbeauftragter a.d. Günther Trüb	Guenther.Trueb@t-online.de	bis 2009 Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in der Oberpfalz

Anlage 3: Hinweis auf Zeitzeugenportale:

Portal	Informationen
<p>Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen: Genslerstr. 66, 13055 Berlin http://www.stiftung-hsh.de</p> <p>Ansprechpartner: Siegfried Reiprich (stellv. Direktor) s.reiprich@stiftung-hsh.de</p>	<ul style="list-style-type: none">• Angebot von geführten Rundgängen mit ehemaligen MfS-Häftlingen• Vermittlung von Besuchen in Schulen <p>Zeitzeugenbörse unter: http://www.stiftung-hsh.de/document.php?cat_id=CAT_224&special=0</p>
<p>Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur Kronenstraße 5 10117 Berlin Fon: +49 (030) 31 98 95-0 Fax: +49 (030) 31 98 95-210 http://www.stiftung-aufarbeitung.de/</p> <p>Kontaktdaten unter: http://www.stiftung-aufarbeitung.de/kontakt/index.php?PHPSID=3d7bd24da7c5726cacdd1abfab92051c</p>	<p>Zeitzeugenbörse unter: http://www.zeitzeugenportal8990.de/index.php?id=registrierung</p>